

[16]40 April 15.

A

SCHREIBEN VOM [LANDSCHREIBER DER FREIEN AEMTER], B[EAT] J[A-
KOB I.] ZURLAUBEN, [AN DEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT
BEAT II. ZURLAUBEN]

"Diewylen Leider herr undervogt [der Grafschaft Baden, Alexander] schnorff [=Schnorf] vohr ungefahr 7 dagen in ein so grose Kranckheit gefallen, das synes Läbens nit allein kein hoffnung mehr Sonders sich gar in wenig stundt erstrecken werde, zuo ersorgen, als hatt mich syn herr vatter herr [alt] schulthes [von Baden, Ulrich] schnorff [=Schnorf] sampt der gantzen freündtschafft ganz freündtlich ersucht, dessen den herren vatteren zebrichten, unnd Jme Zeglych, als Jren alzyt gewesten Grossgünstigen herren unnd Patronen, ganz dienstlich Jn irem namen zupiten, das er bey solcher beschaffenheit, gedachten undervogts Sohn mit namen [Hans] ulrich [Schnorf] der im 18 Jahr synes alters, und vohr ettwas Zyts us franckreich wolerfahren widerumb anlanget, siner vatters stell wo Jmmer möglich ein mal in unserem ohrt Zug [durch eine Ortsstimme] usbringen welle¹, und sich synen umbso vil uffs fürderlichst annemmen, was nun zuo disserem ende für sizgelter oder umbkosten erforderen wurde wendelt sy selbiges mit grosem danck uff ehisten bricht erleggen; und umb den H vattern in anderweg verdienen; das er Zuo schwyz, (wo dan sich H. [alt] l[and]schreiber [der Grafschaft Baden und derzeitiger Schwyzer Ratsherr Johann Melchior] **Büeler** ...² vertruten herren [unter den Landräten von Schwyz?], desendtwegen zuschriben, wolle, dessen brichte ich Jme alles in yll, und thuen uns samptlich Göttlicher Protection wol Empfehlen ...".

1) s. auch Zurlaubiana AH 126/146

2) Die nächstfolgende Zeile ist zum Teil weggeschnitten; eine Rekonstruktion des Textes ist nicht möglich.

Original? - AH 125, 404